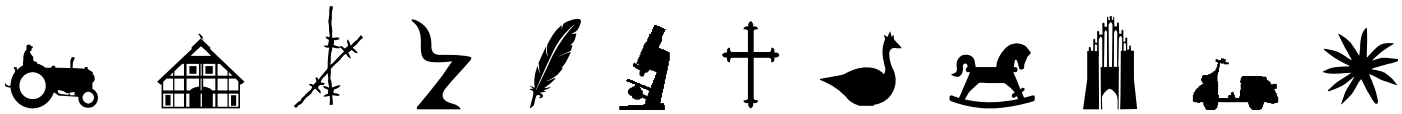
RUNDBRIEF

Oktober 2025

MUSEUMS
VERBAND
BRANDENBURG



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die große Mehrheit der brandenburgischen Museen arbeitet im ländlichen Raum. Die strukturellen Herausforderungen für die hier lebenden Menschen sind allerorts greifbar. Auf unserer Fachtagung in Perleberg war der demografische Wandel das zentrale Thema. Das soziale Gefüge ist geprägt durch die Generation 60+, eine abwandernde Jugend sowie das weitgehende Fehlen der mittleren Altersgruppe. Und wir haben festgestellt: Museen werden mehr denn je gebraucht - als kulturelle Anlaufpunkte, als Resonanzräume für die Probleme des Alltags und vor allem als Kommunikatoren zwischen den Generationen.

Doch wie können die Menschen erreicht werden? Eine lokale Medienlandschaft im alten Sinne ist kaum noch vorhanden. Die entstandene Lücke füllen vor allem die sozialen Netzwerke. In unserer diesjährigen Workshopreihe zur Digitalstrategie haben wir gehört, wie groß der Bedarf bei Ihnen ist, mehr über den sinnvollen Einsatz von Instagram und Co. für die PR-Arbeit zu erfahren. Wir werden in unserem Weiterbildungsprogramm für das kommende Jahr darauf reagieren. Haben Sie darüber hinaus noch Wünsche und Anregungen für Fortbildungen? Sprechen Sie uns gerne an.

Traditionell findet im Spätsommer die Klausur von Vorstand und Geschäftsstelle des Verbandes statt. In diesem Jahr haben wir uns noch einmal die Zeit genommen, abschließend über die kulturpolitischen Schlussfolgerungen aus unserer Konzeption für die Museumslandschaft zu sprechen. Im Fokus standen die institutionelle Stabilität der Museen, Spielräume für Entwicklungen und die Stärkung einer konstruktiven Kommunikation im kulturpolitischen Raum. Die Konzeption ist im Druck und geht ihnen in Kürze zu. Seien sie gespannt!

Dr. Arne Lindemann, Geschäftsführer

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Fachtagung in Perleberg
Mehr als 70 Kolleginnen und Kollegen nahmen am 12. und 13. Oktober in Perleberg an unserer diesjährigen Fachtagung unter dem Titel "Museen im ländlichen Raum" teil. Das Besondere: Da die Tagung in Kooperation mit dem Museumsverband in Mecklenburg-Vorpommern e.V. organisiert wurde, waren unter den Teilnehmenden zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus Museen unseres nördlichen Nachbarlands. Zur Tagung gehörte auch eine Exkursion durch die Prignitz, bei der u.a. die archäologische Stätte "Königsgrab von Seddin" und die Museumsfabrik Pritzwalk besucht wurden. Die Beiträge der Tagung werden im Heft 47 der Museumsblätter publiziert, das Anfang 2026 erscheinen wird.

Tagungsbericht "Bodenreform"
Der Bericht zur Tagung "Die 'Bodenreform' und ihre Folgen für die Schlösser und deren Interieur 1945–2025" von Julia Kretzschmann ist auf H-Soz-Kult veröffentlicht: www.hsozkult.de/conferencereport/id/fdkn-156642. Der Museumsverband Brandenburg war Mitveranstalter der sehr gut besuchten Tagung in Branitz.

Broschüre Sammeln/Entsammeln
Unsere Kolleginnen und Kollegen vom Museumsverband Sachsen-Anhalt haben unter dem Titel "Sammeln/Entsammeln in den Museen Sachsen-Anhalts" eine hilfreiche Publikation veröffentlicht, die sich dezidiert mit der Deakzession in Museen beschäftigt: www.mv-sachsen-anhalt.de/assets/documents/WEB_sammeln-entsammeln.pdf.

Tag der Industriekultur 2026
Save the date: Am 8. August 2026 findet der 3. Tag der Industriekultur in Brandenburg statt. Museen und industriekulturelle Orte sind herzlich eingeladen, sich mit Aktionen zu beteiligen.

AUS DEN MUSEEN UND IHRER UMGEBUNG

Domsdorf
Das länderübergreifende dreiwöchige "Lausitz Festival" startete im August mit einer Veranstaltung in der historischen Brikettfabrik Louise. Das vielfältige Programm fand an 13 Orten in Brandenburg und Sachsen statt, darunter in einem stillgelegten Bergwerk, in Industriehallen und in Kirchen.

Eisenhüttenstadt
In einem Pressegespräch zum Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR wurde nicht nur die neue Leiterin des Museums für Utopie und Alltag, Christine Gerbich, vorgestellt, sondern auch eine fünfjährige Finanzierungsvereinbarung von Kulturministerin Dr. Manja Schüle und Frank Steffen, dem Landrat des Landkreises Oder-Spree unterzeichnet. Ab dem kommenden Jahr erhöht das Land die jährliche Förderung von 150.000 auf 230.000 Euro.

Lauchhammer
Am 25. August 1725 wurde im heutigen Lauchhammer-Ost der erste Hochofen angefacht, womit die Industrialisierung der Niederlausitz begann. Anlässlich der "300 Jahre Industriekultur" fanden in Lauchhammer Festveranstaltungen und ein Stadtfest statt, aktiver Partner war natürlich auch das Kunstgussmuseum Lauchhammer, das noch bis Oktober 2026 eine Sonderausstellung zur Gründerin des Eisenwerks zeigt.

Oranienburg
Aus einem Wettbewerb für den Bau des neuen Besuchs- und Informationszentrums in der Gedenkstätte Sachsenhausen sind das Berliner Architektenbüro Lankes Koengeter und die Berliner Landschaftsarchitekten La.Bar als Sieger hervorgegangen. Der Neubau war durch einen starken Anstieg der Besuchendenzahl notwendig geworden. Die Fertigstellung ist für 2029 geplant.

Potsdam
Das Marmorpalais am Heiligen See eröffnet drei neu konzipierte Räume. Vor Ort wird nun informiert über "Frauen in Preußen", "Französische Revolution" und "Geschichte Polens". Die drei Räume können auch ohne Führung besucht werden. Das Marmorpalais mit seinen insgesamt 40 Innenräumen gehört zur Stiftung Preußische Schlösser und Gärten.

Putlitz
17 Jugendliche erforschten im Zuge des Projektes "Junge Archäologen Prignitz" das Burggelände in Putlitz. Knapp eine Woche lang gruben sie nach Resten der alten Kapelle, Grabensicherungen und Gebäudestrukturen. Fachlich begleitet wurden die Jugendlichen von ehrenamtlichen Bodendenkmalpflegern und Studierenden der Universität Halle.

Raddusch
Der Pächter der Slawenburg Raddusch, der tschechische Unternehmer David Chmelnik, wurde nach mehreren Presseberichten kurzzeitig mit internationalem Haftbefehl gesucht. Einer der Vorwürfe: unbezahlte Gehälter. Inzwischen ist der Haftbefehl wieder aufgehoben. Das Museum in Raddusch zeigt bedeutende archäologische Funde aus der Slawenzeit, Träger der Einrichtung ist die Stadt Vetschau.

Rheinsberg
Die Akademie der Künste in Berlin setzt ihre 20-jährige Zusammenarbeit mit dem Kurt Tucholsky Literaturmuseum aus, da die Leitung nach dem Abschied von Dr. Peter Böthig nicht nachbesetzt wurde. Das Amt für Kultur, Tourismus und Wirtschaftsförderung richtete eine neue Stelle ein: Autor und Publizist Peter Graf wurde "literaturwissenschaftlich-künstlerischer Projektmanager" Das Museum bleibt damit dem Tourismusamt unterstellt.

PREISE, PROGRAMME UND FÖRDERUNGEN

Wittenberge
Eine seltene Nähmaschine der Marke INWIT ist aus der Sammlung der Museumsfabrik Pritzwalk an das Stadtmuseum „Alte Burg" in Wittenberge übergeben worden. In der Nachkriegszeit wurden in Wittenberge nur ca. ein halbes Jahr INWIT-Nähmaschinen produziert. Die Übergabe geht auf eine Abstimmung der Sammlungs-konzepte der Prignitzer Museen zurück.

Wustrau
Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Brandenburg-Preußen Museums wurde am 4. Oktober zu einer Festveranstaltung in die Dorfkirche Wustrau eingeladen.

Feuer und Flamme
Museen in Potsdam-Mittelmark, Brandenburg an der Havel, im Havelland und im Kreis Oberhavel luden am 25. Oktober zum 21. Mal zum Aktionstag „Feuer und Flamme für unsere Museen" ein. Rund 51 Museen der Regionen öffneten mit besonderen Programmen und Aktionen, wie Glaskugeln blasen, Brot backen oder Taschenlampen-führungen. Die Auftakt-veranstaltung fand im Heimatmuseum Michendorf statt.

Handlungshilfe "Auf dem Weg zum grünen Museum"
Eine neue Publikation, gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) soll Museen praxisnahe Antworten auf die Herausforderungen der klimaschonenden Museumsarbeit geben. Dazu werden zahlreiche Beispiele vorgestellt: https://fest-heidelberg.de/media/download/variant/444624/auf-dem-weg-zum-gruxnen-museum.pdf.

Minimaldatensatz-Empfehlung
Eine neue Version der Minimaldatensatz-Empfehlung für Museen und Sammlungen wurde veröffentlicht. Sie benennt wichtige Datenfelder und Standards für Museen und Sammlungen: www.minimaldatensatz.de.

Museumsagentur
Als Bestandteil der Museums-offensive wurde im Freistaat Bayern eine zentrale Museumsagentur eingerichtet. Die Museumsagentur soll zentrale Verwaltungs- und Serviceaufgaben für die 18 staatlichen Museen und Sammlungen übernehmen; dazu gehören Personalverwaltung, Provenienzforschung, IT und Digitalisierung.

Deutscher Preis für Denkmalpflege
Ausgezeichnet wurde dieses Jahr ein außergewöhnliches Bildungsprojekt aus der Prignitz: "Junge Archäologen Prignitz". Das Projekt ist eine gemeinsame Initiative des Förderkreises Prignitzer Museen e.V., des Stadt- und Regionalmuseums der Rolandstadt Perleberg und des Sachbereiches Denkmalschutz des Landkreises Prignitz. Jugendliche haben dabei die Möglichkeit unter fachlicher Begleitung in einem mehrtägigen Sommerzeltlager in die Rolle von Archäologinnen und Archäologen zu schlüpfen und echte Forschung zu betreiben. Das Projekt ist ein Beispiel für bildende Arbeit im ländlichen Raum, kreativ und zukunftsorientiert. Die Plätze sind zurzeit dementsprechend in jedem Durchgang ausgebucht.

Projektfonds Kulturplan Lausitz
Der Projektfond soll Kulturakteur*innen in der Lausitz unterstützen und ist spartenübergreifend angelegt. Bund und Land fördern hier u.a. Kulturprojekte, die regionale Vernetzung stärken. Der Bewerbungszeitraum für die Förderrunde 2026 läuft noch bis zum 21. November 2025: www.lausitz-kultur.eu/de/

Museumsblätter, Heft 46

Im November 2025 erscheint eine besondere Ausgabe unserer "Museumsblätter". Unter dem Titel "Erhalten und Entwickeln. Perspektiven für Museen in Brandenburg" erwartet Sie eine ausführliche Bestandsaufnahme der aktuellen Museumslandschaft. Viele Museen und Akteure kommen zu Wort. Es wird skizziert, wie sich die Regionen und auch Museumssparten entwickelt haben und welche Herausforderungen in den nächsten 5-10 Jahren vor uns stehen.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle, die zu dieser Museumsentwicklungskonzeption beigetragen haben! Besonders ist das Heft auch, weil es mit Grafiken der Künstlerinnen Tiziana Beck und Johanna Benz illustriert ist, die unsere Jahresversammlung 2025 mit graphic recording begleitet haben.

PERSONEN

Bernhard Gramsch
Am 16. August ist der Archäologe und ehemalige Direktor des Museums für Ur- und Frühgeschichte Potsdam im Alter von 91 Jahren verstorben. Gramsch leitete das damals noch im Schloss Babelsberg beheimatete Museum von 1965 bis 1991.

Ulrich Rack
Der Mitbegründer und Vorsitzende des Heimatvereins in Bärenklau verstarb am 6. Juli mit 69 Jahren. Der Heimatverein kümmerte sich seit 2000 mit einem eigenen Museum ehrenamtlich um die Geschichte des Ortes.

Christine Gerbich
Seit dem 1. Oktober leitet Christine Gerbich das Museum Utopie und Alltag. Die Soziologin studierte in Mannheim und war zuletzt Co-Leiterin des Bereichs Vermittlung, Outreach und Gesellschaft der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Sie folgt auf Andrea Wieloch, die an das im Aufbau befindliche Zukunftszentrum für Deutsche Einheit in Halle/S. wechselt.

Dr. Cecilie Hollberg
Mit Dr. Cecilie Hollberg hat das Domstift Brandenburg eine neue Vorständin für Kultur und Bildung. Die Historikerin und Germanistin leitete von 2015 bis 2024 die Galleria dell' Accademia di Firenze in Florenz. Sie tritt die Nachfolge von Dr. Marianne Schröter an, die nun die Franckeschen Stiftungen in Halle/S. leitet.

Kathrin Schwella
Die langjährige Mitarbeiterin im Heimatmuseum Dissen Kathrin Schwella folgt der in den Ruhestand verabschiedeten Babette Zenker als Museumsleiterin. Kathrin Schwella war neben ihrer Tätigkeit im Museum u.a. als Vorsitzende des Rates der Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim Brandenburger Landtag aktiv.

GESUCHT UND GEFUNDEN

Drehmaschinen
Das Technikmuseum Magdeburg bietet im Rahmen eines Entsammlungsplans unentgeltlich zwei Drehmaschinen an. Die Objekte können bis Ende 2025 in einem Depot in Magdeburg abgeholt werden. Weiter Informationen erhalten Sie unter: christian.marlow@museen.magdeburg.de.

Aussteuertruhe
Eine Aussteuertruhe mit Eisenbeschlägen von 1771 ist bei Interesse an eine museale Sammlung abzugeben. Die Truhe zeigt charakteristische Merkmale brandenburgischer oder nordostdeutscher Aussteuertruhen aus dem 18. Jahrhundert. Ein großes Schlossschild zeigt die Inschrift: „MEBA 1771". Details und Kontakt: Jan Kroeger, jankroeger@me.com.
.

TERMINE

Alle Informationen zu unseren Online-Kursen & Weiterbildungen: www.museen–brandenburg.de/termine/

ONLINE-KURSE

13. November 2025
Austauschtreffen "Mensch-Umwelt-Beziehungen im Museum"

03. Dezember 2025
Leichte Sprache

WEITERBILDUNGEN VOR ORT

03. November 2025
Workshop Digitalstrategie 4: Digitales Selbstverständnis, Museum Fürstenwalde

17. November 2025
Weiterbildung: Das Klima im Blick. Klimamessung, Energiecheck, CO-Bilanzierung

24. November 2025
Grundkurs: Intergenerationale Vermittlung im Museum, Wittstock

WEITERE TERMINE

27. November 2025
Lausitz Kulturforum #3, gemeinsame Veranstaltung der Länder Brandenburg und Sachsen, für alle Akteur:innen in der Lausitz, Kulturweberei Finsterwalde

5. Dezember 2025
Landeskonferenz zum Thema "Kultur und Tourismus - eine erfolgreiche Allianz?!", Stiftung Museumsstandort Velten & online

Museumsverband des Landes Brandenburg e. V.
Am Bassin 3 | 14467 Potsdam

Telefon 0331-232 79 11 | Telefax 0331-232 79 20
info@museen-brandenburg.de | www.museen-brandenburg.de

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam
IBAN DE93 1605 0000 3502 0140 34 | BIC WELADED1PMB
St.-Nr. 046/140/04490 | Finanzamt Potsdam